

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)



V den zytten ward dem hertzen gesagt wie das in
 amer nāhin werent etliche lüt in india die nur zweyer
 elbogen lang wozen vnd die spisset sich alain mit vo
 gel eyer die in dem selben land nisteten vmb des willen wān sy
 eyer essent dar auß sunst ander vogel wurdent das der vogel
 dester minder vmb sy wurden vnd ye minder jr wurd ye ee vñ
 bas; sy sich durch solich speissung jr wartent Hiervmb mit ges
 meinsamer rāt siner heymlichen rāt liezer in sym land sin grosz
 hōz vnd die wunderlichen lüt die er mit strittes krafft gewon
 nen het vnd nam mit jm graff • Wetzelo vñ etlich stritbar kōn
 treübewart rytter vñnd kam auff dem wasser gefaren zū den
 kleinen pigmanen Da nun die zwermlin nun sabēt als vil grossē

lüt zū in kumēn Des erschracken si von hertzen vnd māinten es
wer jres lebens am end vnd raichten jr hend auf gegen in gen
hymel vnd battend fryd vnd frystung jres lebens mit forcht
samer demütikeyt. Da sprachē die edelen ritter zū in wir sind
mit kumen den fryd zū brechen aber ouch fryd zemachen vñ wel
len ū war leben heyl vñ sicher machē vor der schōdlichen vegel
anfechtunge ob vns got das verhengt. Morgen sellend jr auß
gon wider die vegel vnd vns zeygen jr meyste wonung so wē
dent jr selben durch vns die grosse hilf gottes über ouch. Vnd
als hertzog Ernst sy fragt was schadens sy tetten da sprach
am kleines mendlin von in vnd stānd mitten für den hertzogen
vnd sprach. Lieber herz wān ich anderst wa etwas nōtigere zū
schicken hon so müß ich mich des nachtes auff den weg machē
vnd wān es zū morgens liecht her gat so müß ich mich etwān
heymlich uerstollen in den nechsten bergs heckē oder hūle vñ
also mit stille schwigen also den gantzen tag byß dz es wider
finster wirt so müß ich dān den andern teyl des wegs voibr
ingen. Icē wir müßen vnser ācker all zū nacht eren vnd auch
abschmēdē dān im tag vor den vogeln tür en vnd mügen wir m
chtz thūn vnc wirt vns noch vil ūbels das alles wer zū lann
zū sagen von den bößen vogeln zū vnserem vnheyle mer dann
andern lütten erbotten vnd zū gezogen darvmb bytē wir ouch
flizlich sytten als das wir vns vmb vnser schwacheyt vnd kl
einen glidmaß wegen an den ūbelen vogeln vnsern veynden m
cht mügen vnd künden rechen das jr die da gegen vns groß
rpfen zū schetzen sind wöllend rachsāl an den bößen vegeln be
gon die vns bis her vnrechtiglich bezwungen habent. also sach
der hertzog an jr flizigs gebet vnd des morgens als die sunn
des ertzichs erst über schein da nam er mit im sin rytter mit
samt der kleynē zwerglin vnd kament in am insel da am groß
menig der vogel zefamen kam vnd begiengent am großē stryt
mit in Doch zū lest nach ertöttung vil der pigmanen kleinen

mendlin von der vogel baissen vnd stechen mit den schneblen
belüb hertzog Ernit aber den loblichen syz vnd machet den
pigmanen vor den vögeln sölichen güttten fryd das er vnd die
sinen zu mal vil erschlugen vnd erschussent das sye jnen fürbas
nimmer me kein leid noch vnru tettet vnd lebend mer dā ain
gantz jar überflüzigliche allein vor jrer vemd der vogel fleisch
nach dem vnd der hertzog mit den zwergmendlin nun wider
beym von der insel kament da saget der pigmenen künige den
hertzogen vnd die sinen groß ere vñ danck vñ den über wintz
lichen sig der nydischen vogel vnd trüg jm für gold vnd silber
vnd sunder kostliche edels gestein vnd bat in das er es zu lon
nem dz wolt der hertzog mit von jm niemen aber er bat in wi
der vmb fleyszlichen dz er jm der natürlichen pigmenē zwey
gebe des in der künig geweret vnd gab jm der seiner diener
zwen Also mit des künigs vnd sins volcks andechtygen legen
zoch der hertzog mit grossen freuden die er het mit vngeliche
frilen vnd schimpff der zwey kleinen mendlin vnd sins grossen
risen den er auch mit jm het genomen vnd kam wider in das
land Ormaspi da er dā wonūg het vnd er ward aber von de
selben künig vnd allem sin eygen volck mit fleyszigen trüwen
erlichen empfangen.

Wie hertzog ernst einē tags mit sinen aller liebsten dienern bei
dem gestad des möze gieng spatzieren da sach er ain kyel.